

des Kupfers darnach zu richten²¹⁰⁾. Denn wenn auch kleinere Posten in Freiberg, Dresden und Leipzig an einheimische Kupferschmiede verkauft wurden, so mußte man doch in der Hauptsache auf die Ausfuhr rechnen. Wegen der Wasserverbindung war Hamburg Hauptplatz, aber auch in Breslau wurde viel verarbeitet. Natürlich war der Preis vielfachen Schwankungen unterworfen. Als er auf der Frankfurter Messe 1577 sehr heruntergegangen war, schrieb man dies in Dresden dem Übelwollen der Nürnberger Händler zu²¹¹⁾. Im Jahre 1579 ging der Verkauf des Kupfers aus den kurfürstlichen Hütten in Harrers Hände über^{211*)}.

Seit 1568 hatte er auch ein Alaunwerk bei Burk im Betriebe, auf das er über 7000 Gulden verwendete²¹²⁾. Auch von einem solchen in Düben ist die Rede²¹³⁾. Außerdem wurden noch bedeutende Posten gekauft, z. B. 1572 bei Christoph von Carlowitz außer den bestellten 140 noch 200 Zentner. Als Hans Georg von Schönaich im Jahre darauf für den Zentner 5 Thaler verlangte, fand Harrer den Preis zu hoch, da er in Leipzig nur 5 Gulden zahle²¹⁴⁾.

Behufs Herstellung von Messing kam im Dezember 1572 die Errichtung einer Hütte in Frage. Die Anregung ging von dem Bergwerksverwalter Martin Planer in Freiberg aus. Dieser empfahl Matthes Hoffner zu einer Reise durchs Erzgebirge behufs Aufsuchung von Galmey. Harrer erstattete darüber dem Kurfürsten und Hans Jenitz Bericht, legte auch die bei Wolkenstein gefundenen Proben bei, riet aber für seine Person wegen der hohen Kosten von der Errichtung der Messinghütte ab, ehe man über die preiswerte Beschaffung von Galmey genau unterrichtet sei. Schliesslich wurde wenigstens für den Winter von der Verfolgung des Gedankens abgesehen²¹⁵⁾.

Mit der Bereitung von Farben waren die Hütten in Schneeberg und Annaberg²¹⁶⁾ beschäftigt. 1575 hatte Harrer mit Hans Jenitz ein kurfürstliches Privileg auf 10

²¹⁰⁾ B I, 3, Später ist auch von seinem „Handelszeichen“ die Rede. E II, 10.

²¹¹⁾ D II, 224.

^{211*)} E II, 164. Dieses war bisher nach Nürnberg verkauft worden. Er denkt an Ausfuhr nach Portugal.

²¹²⁾ Falke S. 214. ²¹³⁾ D II, 160. ²¹⁴⁾ B II, 161. ²¹⁵⁾ B I, 52. 56.

²¹⁶⁾ E II, 95f.